

35. Apotheker aus Syrien

Studium und Weiterbildungen

- Bachelor in Pharmazie, Universität, Syrien

Berufserfahrung: 2 Jahre

- Apotheker – Apotheke, Syrien
Durchführung von Anamnesen, Beratung und Patientengesprächen, Erklärung von Wechselwirkungen, Ausgabe von Medikamenten, Verantwortung für das Bestellwesen, Überprüfung und Qualitätskontrolle sowie Leitung der gesamten Apotheke als Tagesvertretung, einschließlich der Führung von 2–3 Mitarbeitenden
- Pharmazeutisch-technischer Assistent – Apotheke, Syrien
Verkauf von Medikamenten, Beratung und Erklärung bei einfachen Diagnosen, Durchführung kleiner Anamnesen und Bearbeitung leichter Rezepte
- Pflichtpraktikum – Apotheke, Syrien
Erlernen von Medikamentenkunde, Apothekenprozessen und Patient*innengesprächen
- Ehrenamtliche Tätigkeit – Enterprise Center, Syrien
Organisation und Mitwirkung bei einer großen Kunstveranstaltung für Erwachsene und Kinder

IT-Kenntnisse: MS Office, Al Bayan (Softwarelösung für Apotheken)

Sprachkenntnisse: Arabisch (Muttersprache), Englisch (C1), Deutsch (B2)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Mit meinem Mentor oder meiner Mentorin würde ich gerne gemeinsam überlegen, wie ich die Zeit bis zu meiner Berufserlaubnis sinnvoll nutzen kann. Ich möchte nach einem Praktikum, einer Hospitation oder einer Aushilfsstelle in Teilzeit in meinem Bereich suchen. Ich hoffe, meine Unterlagen verbessern zu können, wertvolle Tipps für Bewerbungen zu erhalten und zu lernen, wie ich mich im Bewerbungsgespräch gut präsentiere. Außerdem möchte ich gemeinsam überlegen, wo es für mich am besten wäre, nach einer Stelle zu suchen (bayernweit), und ob eine Apotheke, ein Klinikum oder ein Pharmaunternehmen am besten zu mir passt. Mich interessiert auch der Alltag eines Apothekers in der jeweiligen Stelle sowie die Arbeitskultur.

Das Projekt Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

